

Kipfenberger Ehrenkrug für Josef Mack

Kipfenberg (rri) Die Feuerwehrkommandanten des Kreisbrandmeisterbezirks Kipfenberg/Denkendorf haben bei ihrer Dienstversammlung Kreisbrandinspektor Josef Mack geehrt. Dazu konnte Kreisbrandmeister Wolfgang Forster neben den meisten Kommandanten seines Bezirkes auch Bürgermeister Christian Weiß, die Ehrenkreisbrandmeister Emil Krieglmeier und Simpert Semmler und den neuen Ehrenbürger Hubert Hopfner als langjährigen Freund Macks begrüßen.

Forster hob die Verdienste Macks um das Feuerwehrwesen

in Kipfenberg hervor. Die Beschaffung der Feuerwehrfahrzeuge LF 8 und TLF 16, der Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses Kipfenberg, die Errichtung der Feuerwehrhäuser Dunsdorf, Buch und Irlahüll sowie die Beschaffung mehrerer Motorspritzen seien unter der Inspektorenzeit Josef Macks erfolgt. Außerdem habe sich der jetzige Ehrenkreisbrandinspektor durch die stete Anwesenheit bei der Ablegung von ungezählten Leistungsabzeichen um den Ausbildungsstand der Feuerwehren verdient gemacht. Als Zeichen des Dankes überreichte

der dienstälteste Kommandant, Josef Heinz aus Biberg, ein Ölgemälde von Hubert Hopfner, das einen Blick auf Markt und Burg Kipfenberg zeigt.

Bürgermeister Weiß, der Mack den Ehrenkrug der Marktgemeinde überreichte, betonte, daß für Josef Mack das Ausscheiden aus dem Amt eine reine Alterserscheinung, aber kein Abschied sei, denn für ihn gelte der Satz: einmal Feuerwehrmann, immer Feuerwehrmann. Josef Mack stelle ein Stück Feuerwehrgeschichte im Landkreis Eichstätt dar. Und als eine solche geschichtliche Persönlichkeit solle er den Bürgern in Erinnerung bleiben.

Josef Mack dankte in bewegten Worten und zeichnete seine Feuerwehrlaufbahn nach. 1952 der Feuerwehr beigetreten, kam er erstmals 1958 als Begleiter seines Vaters, der damals Kreisbrandmeister war, nach Kipfenberg. 25 Jahre war er Kommandant, 15 Jahre Kreisbrandmeister und über 10 Jahre Kreisbrandinspektor. Dabei hob er besonders seine gute Zusammenarbeit mit den Kreisbrandmeistern Krieglmeier und Semmler hervor.

Als schließlich Wolfgang Forster Kreisbrandmeister wurde, sei es für ihn Zeit gewesen, das Amt abzugeben. Besonders gern erinnere er sich der Geselligkeit nach getaner Arbeit, denn seine Feuerwehrzeit sei auch eine lustige Zeit gewesen.



Bürgermeister Christian Weiß (rechts) überreicht Kreisbrandinspektor Josef Mack (links) den Ehrenkrug der Marktgemeinde Kipfenberg. Mit Beifall würdigte Ehrenkreisbrandinspektor Simpert Semmler Macks Verdienste.

EK-Foto: Richter